

Wasserstoff für ein klimaneutrales Österreich

*Aktivitäten des BMK für den Hochlauf eines Wasserstoffmarkts
in Österreich*

Sarah Neumann

Abteilung VI/2 – Strategische Energiepolitik

Branchentag Wasserstoff, 24. April 2024

Europäische Rahmenbedingungen für Wasserstoff (Auszug)



Klimaneutralität 2040

Strategische Dokumente: Nationaler Energie- und Klimaplan, Mobilitätsmasterplan 2030, Aufbau- und Resilienzplan)

Wasserstoffstrategie für Österreich

Strategischer Überbau für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Österreich:

Integrierter österreichischer Netzinfrastukturplan (ÖNIP) inklusive Strategischer Umweltprüfung

Gesetzlicher Rahmen und Regulierung



Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz
••
Erneuerbaren-Ausbau-
Beschleunigungs-Gesetz
••
Erneuerbare-Gase-Gesetz
••
Novelle Gaswirtschaftsgesetz
••
Elektrizitätswirtschaftsgesetz
••
VO zur Zertifizierung von
RFNBO-Wasserstoff

Förderungen und De-Risking



Wasserstoffförderungsgesetz
••
VO zur Investitionskosten-
förderung für Elektrolyse-
anlagen
••
Transformation der
Industrie (UFG)
••
FTI-Initiative für die
Transformation der Industrie
••
Förderungen für LKW
und Busse (EBIN, ENIN)
••
Important Projects of
Common European Interest
••
Forschungsförderung

Infrastruktur



Integrierter
Netzinfrastukturplan-
Wasserstoffstartnetz
(ÖNIP)
••
Roadmap zu einem
Hydrogen Backbone
••
Fortlaufende trilaterale
Arbeiten mit DE und IT zum
H2-Südkorridor
••
Unterstützung von
"Projects of Common
Interest" für Wasserstoff

Internationale Kooperation



Kooperation mit Partnern
in der MENA Region in
Erarbeitung
••
MoU mit der Ukraine
abgeschlossen
••
Importrouten für
Verbrauchszentren in
Österreich
••
Schaffung eines globalen
Rahmens durch
multilaterale Organisationen
(IEA, IPHE, H2I, IRENA, etc)

Service, Dialog und Kompetenzen



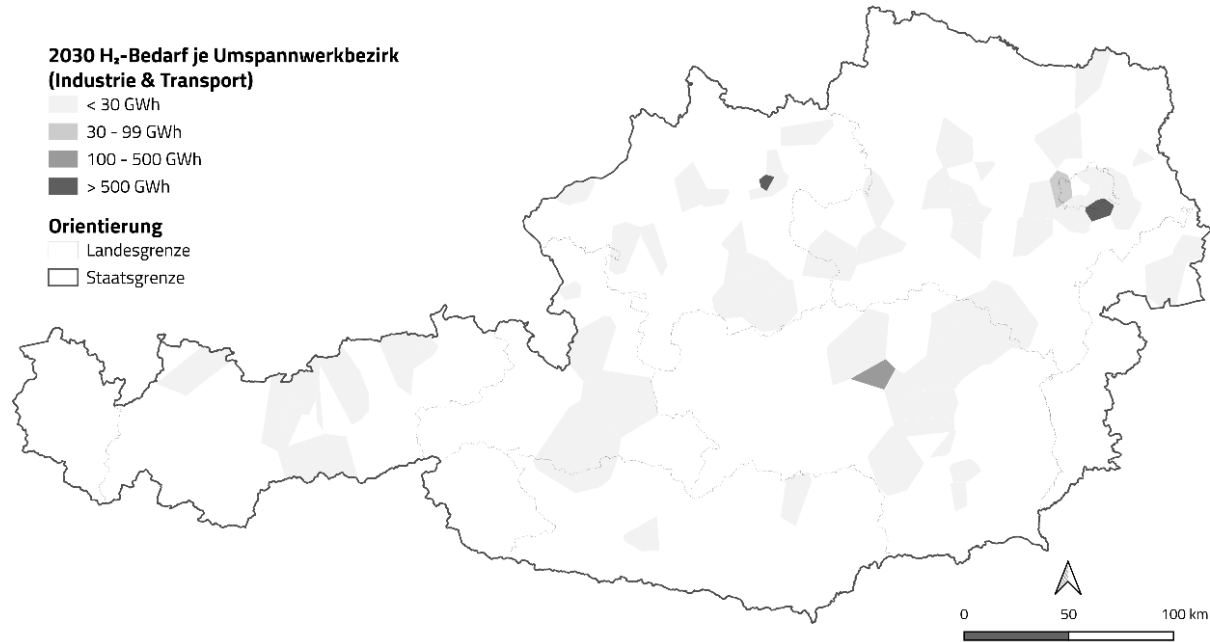
Schaffung einer nationalen
Partnerschaft für
Wasserstoff: Hydrogen
Partnership Austria
(HyPA)
••
Servicestelle für
Erneuerbare Gase (SEG)

Bruttoinlandsverbrauch:
2030: 314 TWh
2040: 268 TWh

Angenommener Wasserstoffbedarf ÖNIP

	2030 Transition (TWh)	2030 NIP (TWh)	2040 Transition (TWh)	2040 NIP (TWh)
Umwandlungseinsatz	0	0	3	13
Verbrauch des Sektors Energie	0	0	9	21
Nichtenergetischer Verbrauch	1	1	3	5
Energetischer Endverbrauch	4	4	14	10
Summe	5	5	29	48

Regionalisierung Wasserstoffbedarf 2030



Neubau & Umwidmungen von CH₄ zu H₂ bis 2030

- Neubau (H₂)
- Umwidmung (CH₄ zu H₂)

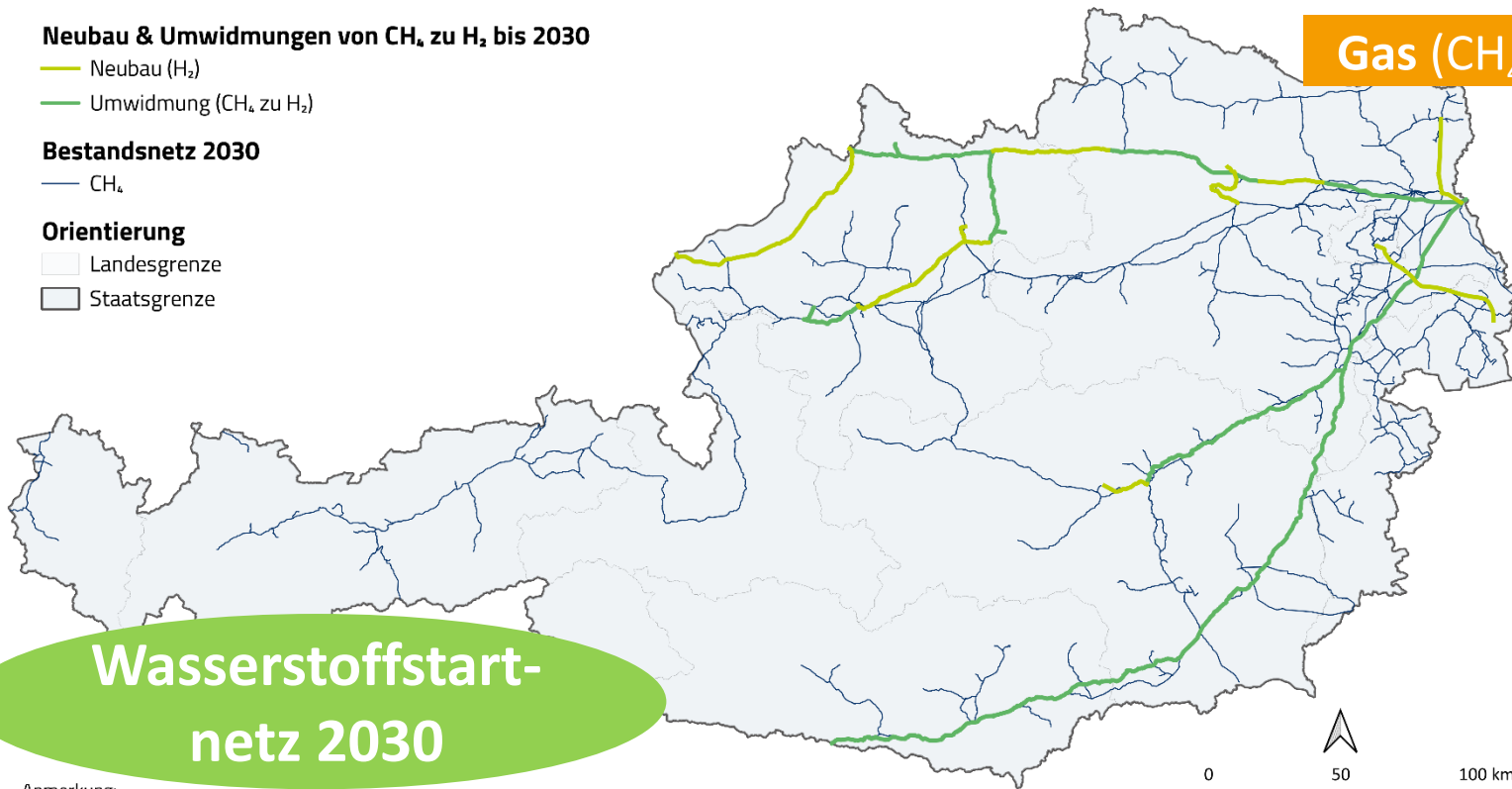
Bestandsnetz 2030

- CH₄

Orientierung

- Landesgrenze
- Staatsgrenze

Gas (CH₄, H₂)



Wasserstoffstart-
netz 2030

Anmerkung:

In dieser Karte sind aufgrund der lagetreuen Darstellung nicht alle Leitungen sichtbar, da diese von anderen Leitungen mit deckungsgleichem Verlauf überlagert werden. Beispielsweise sind sowohl die TAG und WAG, anders als hier ersichtlich, mehrsträngig. In der Zukunft soll bei einer mehrsträngigen Leitungsführung in zumindest einem Strang H₂ geführt werden.

Gas (CH₄, H₂)

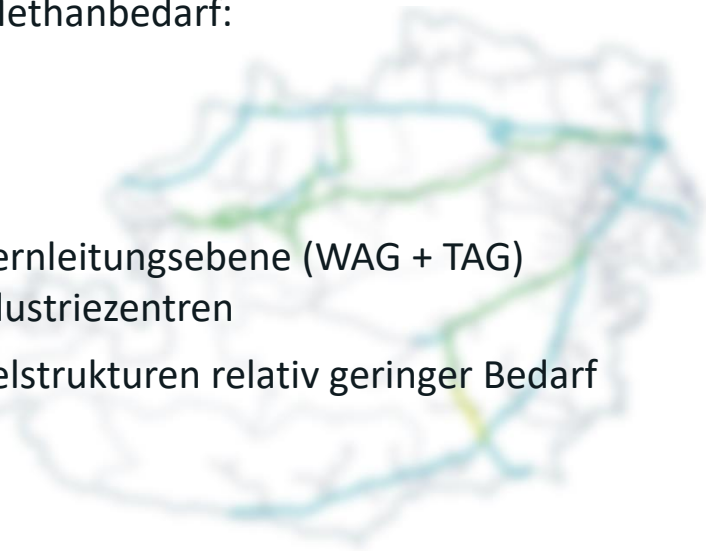


Ergebnisse Wasserstoffinfrastruktur 2030

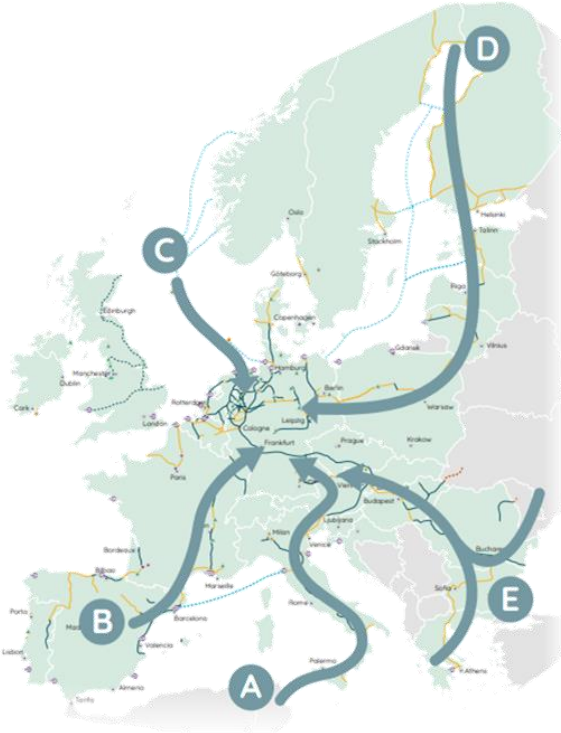
- Anpassung der Gasinfrastruktur für einen wachsenden Bedarf an grünem Wasserstoff bei gleichzeitig sinkendem Methanbedarf:

Zukünftige Wasserstofftransportinfrastruktur:

- Dediziertes Wasserstoffnetz
- Umwidmung von einzelnen Strängen der Fernleitungsebene (WAG + TAG) und Netzebene 1 zur Anbindung großer Industriezentren
- Durch die Umwidmung bestehender Parallelstrukturen relativ geringer Bedarf an Neubau von Wasserstoffleitungen



Einbindung in Hydrogen Backbone Europe für Transite und Importe



- Importrouten mittels Pipelines haben 2030 und 2040 einen Kostenvorteil gegenüber alternativen Routen
- Im Sinne der **Diversifizierung**: Entwicklung mehrerer Korridore wichtig
- Von strategisch besonderem Interesse **„Südkorridor“**
- Koordiniertes Vorgehen auf regionaler und europäischer Ebene: BMK Initiative zu **trilateraler Arbeitsgruppe** mit Deutschland und Italien zum Aufbau der regionalen Wasserstoffinfrastruktur
- **Kooperation mit nordafrikanischen Partnern** (MoUs mit Tunesien und Ägypten in Erarbeitung)
- Unterstützung der AT Wasserstoffinfrastrukturprojekte (GCA+ TAG) als **PCI Projekte**

Wasserstoffförderungsgesetz

- Sieht Betriebskostenförderung für erneuerbare Wasserstoffherzeugung in Österreich in Form einer fixen Prämie für den erzeugten Wasserstoff vor.
- Die Förderung soll im Rahmen einer Teilnahme an der „EU-Wasserstoffbank“ vergeben werden:
 - Teilnahme an den wettbewerblichen Auktionen des EU-Innovationsfonds im Jahr 2024 („*auction-as-a-service*“ Modell)

Förderinstrument zur „Transformation der Industrie“

Verankerung im Umweltförderungsgesetz (UFG)

Von 2023 bis 20230 **2,975 Mrd. €**

- 175 Mio. € 2023, dann jährlich. 400 Mio. €

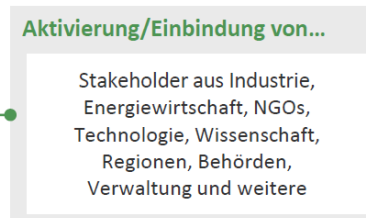
Auch Förderung von Betriebskosten vorgesehen, Förderungsrichtlinien dazu in Erarbeitung

Zielgruppe: Sektoren gem. UFG Anhang 1

1. Ausschreibung 2023 erfolgreich abgeschlossen, weitere Ausschreibungen in Planung

Nationale Wasserstoffplattform „Hydrogen Partnership Austria“ (HyPA)

Organisation



Alle Informationen zum Thema Wasserstoff (Förderungen, Ausschreibungen, Veranstaltungen) auf www.hypa.at/aktuelles

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Abt. VI/2 – Strategische Energiepolitik
sarah.neumann@bmk.gv.at